

mentalgräber folgen; Architekturaufnahmen und Vermessungen liegen bereits vor. Beide Bände zusammen ermöglichen dann einen umfassenden Überblick über die eigenständige Entwicklung der römischen Grabkunst und lassen eine Abgrenzung gegenüber derjenigen anderer italienischer Städte zu.

Renate Neumüllers-Klauser

Gerhard Rösch, Eine spätstaufische Krone aus Venedig, *QFIAB* 2 (1982) S. 336–342. – Nach einem Eintrag im ältesten venezianischen Staatsregister hatte der Goldschmied Marinus Natalis im Jahre 1225 von Kaiser Friedrich II. den Auftrag erhalten, eine Krone anzufertigen. Der Vf. macht wahrscheinlich, daß diese Krone heute im Krakauer Domschatz liegt und ursprünglich für König Heinrich (VII.) oder dessen Gemahlin Margarete von Österreich bestimmt war.

H. M. S.

H. H. Andersen, Altlübeck und die Geschichte, *Zs. des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde* 83 (1983) S. 243–250, weist darauf hin, daß bei den jüngsten Ausgrabungen in Altlübeck unter der aus der Mitte des 11. Jh. stammenden Burg die Reste einer Burg aus dem Anfang des 9. Jh. gefunden worden sind. Den Bau dieser Burg vermutlich im Jahr 819 will er mit der Änderung der politischen Verhältnisse in Nordelbingen in dieser Zeit in Verbindung bringen, als an die Stelle des fränkisch-abodritischen Bündnisses ein solches zwischen den Abodriten und dem dänischen Reich trat.

Karl Jordan

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 301. 2. Frühes Mittelalter (bis 911) S. 302. 3. Hohes Mittelalter (911–1250) S. 309. 4. Spätes Mittelalter (1250–1500) S. 312. 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 316.

Deutsche Geschichte, hg. von Heinrich Pleticha, Bd. 1: Vom Frankenreich zum Deutschen Reich 500–1024; Bd. 2: Von den Saliern zu den Staufern 1024–1152; Bd. 3: Die staufische Zeit 1152–1254, Gütersloh 1982, Lexikothek Verlag, 384, 384 und 383 S., zahlreiche Abb., je DM 34. – An dieser für ein breites Publikum gedachten, auf zwölf Bände berechneten (davon fünf dem MA reservierten) Darstellung der deutschen Geschichte sind mehrere Punkte positiv hervorzuheben: 1. Die Vf. haben sich bemüht, die Ergebnisse der Forschung der vergangenen Jahrzehnte zu berücksichtigen, und zwar sowohl im stofflichen Detail wie im Gesamthorizont der Darstellung. So kommen neben der politischen Geschichte ausführlich auch Kunst und Literatur sowie das Wirtschafts- und Alltagsleben zur Sprache. 2. Durch längere Zitate aus zeitgenössischen Quellen (in